

Dance of Ice with me

Von _Coyote_

Kapitel 11: Jugendamt und andere Probleme

Jugendamt und andere Probleme

Na toll, sie suchte nun ihren Bruder, den sie dann auch in seinem Zimmer fand, der im mOmet beschäftigt schien und seine Musik sehr laut aufgedreht hatte. Kagome grummelte und rief ihn ein paar mal, bevor sie zur Musikanlage ging und sie ausschaltete, was bei ihrem Bruder Soute ein 'Hey' hervorbrachte. "Souta, das geht zu weit, man lässt dich für ein paar Tage alleine und nun sieht das Haus wie der letzte Müllplatz aus. Falls es nicht sauber ist bis heute abend, kriegst du Hausarrest und dein Date morgen fällt ins Wasser. Ich möchte nicht noch einmal das sehen, was ich heute gesehen habe. Haben wir uns Verstanden, junger Mann!", sagte sie. Die schwarzhaarige versuchte nicht zu schreien, was ihr gelang, aber ihre Stimme war schon laut. "Die Musikanlage bleibt aber aus.", rief sie noch, bevor sie die Tasche am Eingang schulterte und sie hoch in ihre Zimmer trug. Sesshoumaru folgte ihr und war still. Seit dem Training war Kagome so ernst und sie sah auch anders, so fand er, so als wäre irgendwas passiert, ob es noch von letztem lag, fragte er sich im Stillen.

Ihr Zimmer war das selbe geblieben, nur die Wandfarbe hatte sie geändert und wäre es nicht schlimm genug, stand auch noch Inu Yasha mitten im Zimmer. Er bemerkte den Geruch sofort. "hm?", dachte er und musterte Kagome. "Inu Yasha, was willst du?", fragte sie. "Die Splitter die du noch hast..?", antwortete er ihr. Kurz öffnete sie die Schublade und griff hinein und Sesshoumaru betrachtete die Sache und knurrte ein wenig. Es war zwar sein Bruder, aber er betrachtete Kagome als seinen Besitz, was ja nicht ganz verkehrt war, schließlich waren sie seit kurzem verheiratet. "Hier....", sagte das Mädchen nur und übergab ihm ein kleines Fläschchen, wo vier Splitter des Juwels der vier Seelen drin waren. Inu Yasha verschwand zwar auch, aber murrte, als er seinen Bruder in der Tür sah.

Der Hanyou fragte sich, warum sie gerade ihn genommen hatte, dabei liebte er sie doch, ob es daran lag, dass er Kikyou immer noch liebte und sie deswegen gegangen war und gerade ihn, der Menschen hasst, genommen hatte. Er fragte sich auch, was das für ein eigenartiger Geruch war, der von ihr ausging. Zum einen war es der von Sesshoumaru, aber da war noch etwas anderes. Das würde ihm wohl nicht beantwortet werden und so sprang er wieder durch den Brunnen um in seine Zeit zu gelangen.

In seiner Zeit dachte er erst einmal darüber nach, was er bemerkt hatte, was bei Kagome anders war. Wie immer musste Shippou ihn ärgern, wenn er viel nachdachte.

Miroku kümmerte sie, wie solles auch anders sein um die Frauen in Dorf, hatte aber das gefühl beobachtet zu werden und das wurde er auch. Sango beobachtete ihn und wie immer packte sie die Eifersucht, was Miroku verständlicherweise spüren konnte.

Kagome hatte noch viel zu tun, außerdem war das haus noch immer nicht aufgeräumt. Sie war mit ihrem Latein am Ende, was sollte sie noch tun? Sie hatte schon alles mögliche versucht. Auch wenn alles besser klappte, aber Souta stellte immer wieder auf Durchzug. Seine Noten waren wieder schlechter geworden. Zumal blieb Kagome nichts anderes mehr übrig, als das Jugendamt zu Informieren. Sie hatte einfach keine Wahl. 4 Jahre hatte sie versucht, zu ihm durchzukommen, aber vergeblich. Sie war seine Schwester und wollte ihm helfen, doch we er das nciht zulässt, konnte sie nichts für ihn tun.

Sesshoumaru kam zu ihr und umarmte sie, alles was sie brauchte war jetzt Verständnis, die er ihr gab, schließlich hatte auch er bemerkt, dass sie sich veränderte, oder zumindest etwas sich veränder hat. "Sess ich weiß einfach nicht mehr weiter.. Er ist mein Bruder.. ich will ihn nicht verlieren. Seit dem Tod unsere Mutter und unseres Opa's verschließt er sich und lässt niemandnen an sich heran.", sagte sie, seine Frau war den Tränen recht nahe, dabei hatten sie noch so viel zu tun, wegen der Qualifikation. "Schon gut, du hast alles versucht..", redete er auf sie ein, er hatte recht sie hatte alles versucht, aber alles war umsonst gewesen. Aber nun war alles vorbei. Kagome seufzte, es führte wohl nichts daran vorbei. Vorsichtig löste sie sich aus seinen starken Armen und lächelte. "Wartest du hier kurz?", zwinkerte sie ihm zu, aber er nickte. Natürlich würde er auf sie warten.

Kagome musste das Jugendamt verständigen, sie hatte doch schon viele Probleme damit, also machte sie sich eben selbst ans Werk es zu verständigen. Warum auch nicht, so ging es einfach nicht weiter mit Souta. Als sie Wiederkam. "Sie holen ihn in einer Stunde..", sagte sie nur und setzte sich wieder hin. Sesshoumaru sah sie an. Natürlich hatte auch er die Veränderung gespührt, die bei Kagome im Gange war bemerkt und musste lächeln. Seine Frau sah dieses und sah ihn an. "Ist etwas passiert, oder warum lächelt der Lord des Westens..?", fragte sie spielerisch und grinste. "Ach es ist nur, das ich mich auf etwas besonderes Freuen kann, weißt du", meinte der angesprochene und sah sie weiter an. Kagome sah ihn an. Freuen? Auf was konnte er sich denn freuen, also auf diese Qualifikation bestimmt nicht, aber auf was dann? Sie dachte angestrengt nach, fand aber keie antwort, da sie es noch selbst nciht wusste, das etwas passiert war.

Eine Stunde Später klingelte es an der Tür und Kagome stand seufzend auf. Das mussten die vom Jugendamt sein, als sie die Tür öffnetet bat sie die Dame herein und ihr in die Küche zu Folgen. "Setzen sie sich doch Frau Takahashi.", bat sie die Dame und sie nickte. "Darf ich ihnen Tee anbieten?", fragte Kagome nett und als sie antwortet stellte sie ein Glas Wasser hin, was sie beordert hatte. "Wie ich gehört habe, läuft es ciht so gut mit ihrem Bruder?", fragte die Dame. Auch Sesshoumaru war anwesend. Kagome nickte. "Ja, in der Schule haben die Noten sich kurzzeitig verschlechtert, aber dann wieder gebessert, nachdem ich mich darum gekümmert habe. Aber ich habe auch noch verantwortung, dass ich meine Arbeit schaffe, Frau Takahashi. Ich war für drei Tage weg und nachdem ich nach Hause gekommen bin, sah die Wohnung aus, als wäre hier eine Bombe eingeschlagen. Die Noten sind auch wieder schlechter und er raucht auch schon wieder. Nochdazu muss ich nebenbei meine Hochzeit vorbereiten.", erklärte sie kurzfassend was passiert war. Na ja sie war

zwar so mit dem Mond auf ihrer Schulter schon mit ihm verheiratet, aber Frau Takahashi musste das ja nicht wissen. "Sie heiraten?", fragte sie. "Kann es sein, dass es daran liegt." "Nein.. Unsere Mutter sowie unser Opa sind seit 4 Jahren Tot. Seitdem waren sie ja schon öfters wegen ihm hier bei uns. Nur diesesmal bin ich mit meinem Latein am Ende Frau Takahashi. Ich weiß nicht mehr weiter ich brauche Hilfe.", sagte sie. Es fiel ihr recht schwer dies auszusprechen.

Frau Takahashi seufzte. "Nun gut, wir helfen ihnen, aber wenn wir Morgen vorbei kommen und es sieht so aus wie es jetzt aussieht kommt er sicherlich mit uns mit.", meinte sie und stand auf. Kagome nickte. "Ich hab es ihm gesagt und er weiß, dass er eigentlich aufräumen sollte.", sagte sie und begleitete sie zur Tür. Sie seufzte als sie zurück kam. Na das kann ja heiter werden. Sagen sollte sie es ihm wohl, aber entschied sich dagegen, warum sollte sie, es war doch eh klar, das er nicht aufräumen würde, ciht ohne hilfe, doch meist machte sie alles Alleine.